

WILDHAUS

## «Kultur- und Eventhaus Zeltainer»: Vereinsgründung markiert Meilenstein für den Neubau des Obertoggenburger Kleintheaters

Mit der Gründung des Vereins «Kultur- und Eventhaus Zeltainer» nimmt der geplante Neubau des Obertoggenburger Kleintheaters weiter Formen an. Der Verein wird das 2,5-Millionen-Projekt neben der Wildhauser Curlinghalle umsetzen und für den Betrieb des Kulturhauses verantwortlich zeichnen.

Andrea Häusler

21.01.2025, 16.44 Uhr



Der Vorstand des neuen Vereins: (hinten von links) Heinz Störi, Rudolf M. Furrer, Isabelle Dubois, und Adrian Gmür; (vorne von links) Franziska Jahn, Raphael Gygax, Gaby Hohenweg und Martin Sailer.

Bild: zvg

«Die Gründung des Vereins ist ein sehr wichtiger Schritt auf dem Weg zum Neubau», sagt Martin Sailer, Initiator und Betreiber des Obertoggenburger Kleintheaters Zeltainer. Der «Immobilienverein», wie Sailer ihn in Abgrenzung zum bestehenden Förderverein nennt, wurde am Freitag gegründet und wird nicht nur die Umsetzung des 2,5-Millionen-Projekts neben der Wildhauser Curlinghalle verantworten, sondern auch die Verwaltung, den Betrieb und Unterhalt stemmen.

Sailer selbst tritt später als Mieter der Theaterräume auf. Damit sei gewährleistet, dass der Charakter und die künstlerische Qualität, die das Theater in den letzten 21 Jahren zu einem wichtigen Bestandteil der Kulturlandschaft gemacht haben, bewahrt bleiben, sagt er.

**Crowdfunding demnächst aufgeschaltet**

Der Verein «Kultur- und Eventhaus Zeltainer» ist ein Türöffner. Auch wenn es um die nötige Geldbeschaffung geht. Sailer sagt: «Als Einzelperson würde ich beispielsweise von Stiftungen nicht unterstützt.» Und auch beim Crowdfunding, das ursprünglich im Herbst 2024 geplant war, ist er angestossen: «Beim Hochladen auf der Plattform lokalhelden.ch wurden Vereinsstatuten und ein Handelsregistereintrag verlangt.» Diese Voraussetzungen werden nun vom neuen Verein um Präsidentin Gaby Holenweg zeitnah geschaffen. Der genaue Starttermin des Crowdfundings steht noch nicht fest, Sailer sagt jedoch: «So schnell wie möglich.»



Der geplante Holzbau, in dem ab der Saison 2026 das Zeltainer-Kulturprogramm präsentiert werden soll.

Visualisierung: zvg

1,5 Millionen Franken sind in Form von Beiträgen bereits zugesichert. «Einfach ist die Geldbeschaffung nicht, schon gar nicht für ein Infrastrukturprojekt», gibt Martin Sailer unumwunden zu. Vom geplanten Crowdfunding erhofft er sich einen zusätzlichen «kräftigen Schub», während der verbleibende Finanzbedarf mit Bank-Hypotheken gedeckt werden soll.

### **Zelt-Container soll verkauft werden**

Im Herbst soll mit dem Bau des architektonisch prägnanten Holzbaus, der ganzjährig betrieben werden kann, begonnen werden. «Ein realistisches Ziel», wie Martin Sailer sagt. Wird es erreicht, ist der neue Zeltainer auf die Spielsaison 2026 hin betriebsbereit.

Das Ambiente des Neubaus wird den Besuchern vertraut erscheinen, und auch die Architektur mit den beiden Kuppeln ähnelt dem bisherigen Theater-Container. Etwas höher liegt die Anzahl Plätze: Bei gestuhlten Veranstaltungen liegt sie bei 200 bis 220. Wird die flexible Teleskopbühne weggeräumt, ist die Platzkapazität gross genug, um hier grössere Konzerte, Firmenfeierlichkeiten, Hochzeiten oder Versammlungen durchzuführen.

Zuvor wird jedoch der bewährte Zeltainer, der wegen des Umbaus der Talstation der Iltiosbahn letzten Sommer im Steinbruch Starkenbach gestanden hatte, nochmals an seinen angestammten Platz in Unterwasser zurückkehren. Und was geschieht mit dem altgedienten Zelt-Container nach der Abschiedssaison? Sailer sagt: «Er wird verkauft.»

Mehr zum Thema

abo+ INTERVIEW

«Es gibt keinen Plan B, wir bauen das neue Zelt sowieso»: Martin Sailer erfindet seinen Zeltainer für 2,5 Millionen Franken neu – eine Million fehlt ihm derzeit noch

14.11.2024



abo+ WILDHAUS-ALT ST. JOHANN

Genug ist genug: Martin Sailer geht mit dem Neubau für den Zeltainer «all in»

✓ Gelesen



abo+ THEATER

«Es ist Zeit, grösser zu denken»: Ein ganzjähriger Zeltainer soll die Zukunft des Theaters in Unterwasser sichern

09.11.2022



## Für Sie empfohlen



IM VIDEO

**Brautkleid als Pistenbully:**  
Im kleinsten Skigebiet der Welt in St.Gallen liegt endlich viel und richtiger Schnee



WINTEREINBRUCH  
**Verkehrschao an Valentinstag: Über 50 Unfälle und vier Verletzte – darunter eine schwer verletzte 50-jährige Fussgängerin**



abo+ TIERQUÄLEREI  
**Hungernde Schafe und ein Kadaver im Stall: Schlimme Entdeckungen auf einem Hof in der Region Wil**



abo+ DREISSIGJÄHRIGER WIRTSCHAFTSKRIMI

**17-Milliarden-Klage gegen tschechischen Staat – Romanshorner Firma könnte riesige Summe Schadenersatz erhalten**



ST.GALLER  
STADT-  
TICKER

**Vereiste  
Scheiben  
und  
Schnee  
auf dem  
Autodach**

**+++**

**Achtung,  
Radar!**

**Hier wird  
geblitzt ++**

**+ St.Galler**

**Bär: Vom  
Waaghaus**

**ins**

**Schulhaus**

[Live](#)

---

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung,  
Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne  
vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.